NEWSLETTER

SIR KARL POPPER SCHULE
WIEDNER GYMNASIUM

nov2014 nr02

SQA – Akzentuierung der Oberstufe des Wiedner Gymnasiums ab 15/16

„Gesundheit und Verantwortung“

Idee

Unsere Vision besteht darin, die Eigenverantwortung und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler (SuS) zu stärken, sie sollen in der Lage sein, auch Verantwortung für andere zu übernehmen. Wesentlich ist für uns das Vertrauen auf die Fähigkeit, den Willen und das Durchhaltevermögen, Verantwortung zu übernehmen. Dabei wollen wir unsere SuS unterstützen. Die Akzentuierung soll auch einen Anreiz zum Bleiben am Wiedner Gymnasium und zum Kommen an das Wiedner Gymnasium bieten.

Das Wiedner Gymnasium ist eine AHS, die sich in einer ‚Nische‘ positionieren will, aber trotzdem jeden Gymnasiasten ansprechen will. Nach Absolvierung der Matura an unserer Schule verfügt man über ein gutes Allgemeinwissen, aber man hat Zusatzkompetenzen in den Bereichen 'Gesundheit und Verantwortung' erworben.

4 Säulen der Wiedner Oberstufe

1) 'Normaler' Unterricht
2) Wahlmodule
3) Extracurriculare Aktivitäten (‚Praktikum‘)
4) Haltung bzw. Spirit der ganzen Schule

Betreuung durch die Schule

Die SuS benötigen Unterstützung und Betreuung durch die Schule und eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Verantwortungsbegriff.

Alle die Thematik betreffenden Inhalte (im Rahmen der Basismodule / einschlägige Wahlmodule / extracurriculare Aktivitäten) sollen den 'GuV-Stempel' erhalten, d.h. es soll für Schülerinnen und Schüler, wie auch für Lehrerinnen und Lehrer und Eltern klar erkennbar sein, dass es nun um Gesundheit und Verantwortung geht!

Nach 2 Einführungen im Juni und September sollen die Schülerinnen und Schüler während der Oberstufe durch ‚Coaches‘ begleitet werden, die Hilfestellung im Bedarfsfall anbieten.

Dies kann durch das neue Freifach „Verantwortung“ gesichert werden. Damit soll eine kontinuierliche Betreuung gewährleistet werden.

Nach Absolvierung des Praktikums oder der extracurricularen Aktivität erfolgt eine Reflexion (Abgabe einer schriftlichen Reflexion) und Nachbesprechung mit den Coaches und im Klassenverband. In wieteren Jahren kann ein Peer-Coaching für die 5. Klassen durch Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen angeboten werden.

Die Schülerinnen und Schüler des Wiedner Gymnasiums erhalten vom Klassenvorstand mit dem Maturazeugnis auch ein Zusatzzertifikat, in dem die erbrachten Leistungen ausgewiesen werden (Mappe mit Gesamtzertifikat).

Beispiel für eine Karriere einer Schülerin/eines Schülers an der Wiedner Oberstufe

- 2 einschlägige Wahlmodule
- Erste Hilfe Kurs
- Lesecoaching für die Unterstufe
- ‚Labbie‘ / ‚Schübie‘
- Einschlägige Vorträge
- Teilnahme an Junior-Marathon oder Frauenlauf
- Praktikum (z.B. Caritas oder 'Haus Wieden')

Zeitplan

07.11.2014 Vorstellung im SGA
02.12.2014 Elternabend der 4. Klassen
09.12.2014 Letzt-Information an Lehrer
Dezember 2014 Information der 4. Klassen (Detaillierte Info Herbst 2015)
Herbst 2015 Start der Akzentuierung
Herbst 2015 Angebot einschlägiger Wahlmodule.

Prof. Philipp Pimmer, SQA-Koordinator und Leiter der Schulentwicklungsgruppe

Brief des Direktors

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Lehrerinnen und Lehrer!

In großen Schritten nähern sich das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Wir blicken in diesen Tagen schon auf mehrere Monate intensive und erfolgreiche Arbeit zurück.

In der Unterstufe begann das vierte Jahr der FSA (Freie Selbstständige Arbeit), bei der die Lehrkräfte in fünf Fächern jeder Jahrgangsstufe jeweils zwei Wochen lang Wochenplanarbeit und Freiarbeit anbieten. Damit erhalten die lernenden Kinder die Gelegenheit die Aneignungsphase für Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten ihrem eigenen Lerntempo anzupassen. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, stärker als in herkömmlichen Unterrichtsformen individuelle Förderungen anzubieten. Das Klassenteam stimmt das Lernprogramm in Gesprächen und Teamsitzungen auf die Lerngruppe passend ab.

Ein sehr arbeitsintensiver Bereich ist die Umsetzung der neuen Reifeprüfung. Ab diesem Jahr wird die standardisierte Matura mit zentralen Aufgabenstellungen für die Klausuren in Österreich flächendeckend umgesetzt. Wir haben an unserer Schule administrativ und im Unterricht Maßnahmen gesetzt, um die Jugendlichen unserer Schule rechtzeitig optimal auf diese neue Situation vorzubereiten. Durch Schulversuche für Teile der neuen Matura (D, Sprachen, VwA) konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln. In den kommenden Tagen werden unsere Themenbereiche für die mündlichen Prüfungen veröffentlicht. Die Schülerinnen und Schüler können eine gedruckte Version in den Jahrgangsräumen und im Sekretariat einsehen. Die pdf-Datei ist im Intranet auf dem Tauschordner downloadbar.

Für die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Stunden. Da der nächste Newsletter erst im neuen Jahr erscheint, jetzt schon einen guten Jahreswechsel und viel Erfolg für 2015.

Herzlichst Dir. Dr. Edwin Scheiber

SGA: Regelung für große Pausen - Erprobung

Lückenstunden - Regelung

Wenn in der Oberstufe im Rahmen des Vormittagsunterrichts stundenplanmäßig eine **Freistunde** existiert, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten um einen **Passierschein** anzusuchen, um das Schulhaus verlassen zu dürfen. Schülerinnen und Schüler der Sir Karl Popper Schule erhalten wegen des Modulsystems automatisch einen Passierschein. Dies führte dazu, dass Schülerinnen und Schüler aus diesem Zweig bereits während der großen Pausen das Schulhaus verlassen haben, den Wiedner Gymnasiasten dies aber nicht erlaubt war.

Regelung für große Pausen

Die Verordnung des BMBF „Schulordnung" sieht ein Verlassen des Schulhauses für Schülerinnen und Schüler nicht vor. Die **Hausordnung** einer Schule kann aber unter bestimmten Bedingungen eine nähere Bestimmung formulieren. Nun hat sich der SGA entschlossen, allen **Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren** die **Möglichkeit** zu eröffnen, **in den beiden großen Pausen am Vormittag aus dem Schulhaus zu gehen**. Die Verantwortung für Vorkommnisse in dieser Zeit liegt bei den Eltern und Erziehungsberechtigten. Um das Haus verlassen zu dürfen, ist von der Aufsicht führenden Lehrkraft in der Aula das Alter der Schülerin/des Schülers zu verifizieren. Dazu ist ein **Schülerausweis vorzuzeigen**.

Auf Probe bis Ende des Semesters

Die Regelung gilt ab sofort unter folgenden Bedingungen:

- Unmittelbar **vor dem Haus** (Eingangsbereich - Haupttüre) darf **nicht geraucht** werden
- Der **Bereich der Bänke und Tische** vor der Schule wird **in Ordnung und sauber gehalten**
- Die Schülerinnen und Schüler erscheinen **nach der großen Pause pünktlich** im Unterricht

Bei Nichteinhaltung wird die Regelung außer Kraft. Niemand darf dann mehr in den großen Pausen aus dem Hause gehen.

SIR KARL POPPER SCHULE
WIEDNER GYMNASIUM

Wiedner Gürtel 68
A-1040 Wien

T +43 1 505 33 43-12
F +43 1 505 22 43-14

www.wiednergymnasium.at
www.popperschule.at

helvetia
Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien
lernquadrat
ÖBV
GENERALI

Sir Karl Popper Schule

Labsystem - Labausschuss

Das Labsystem in der Sir Karl Popper Schule dient der Schaffung von Freiarbeitsphasen zur **Stärkung der Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit.** Ähnliche Formen selbstständigen Lernens gibt es in vielen innovativen Schulen, auch für jüngere Schülerinnen und Schüler. So etwa in der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ), wo man viel weiter geht und Gegenstände (D, E, M, Geo/Geschichte) komplett in Labarbeit führt (siehe auch www.xxxxxx).

Um laufend Rückmeldungen über die Maßnahme und Vorschläge für Verbesserungen zu erhalten, wurde ein Labausschuss, bestehend aus engagierten Schülerinnen/Schülern und Lehrkräften, eingerichtet. Basierend auf Diskussionen in diesem Gremium und Umfragen, die die SchülerInnenvertretung zum Labsystem gemacht haben, wurde in der letzten Zwischenkonferenz über Knackpunkte, Stolpersteine und Verbesserungsvorschläge berichtet.

Grundsätzlich ist das Gelingen des Systems sehr stark von den agierenden Personen, Schülerinnen und Schülern, aber auch Lehrpersonen abhängig. In einigen Bereichen funktioniert das Labsystem sehr gut, in anderen Bereichen gibt es Verbesserungsbedarf. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte aus dem Labausschuss nochmals zusammengefasst.

- Wettbewerbe/Olympiaden in der Labschiene blockieren das Funktionieren der Systems
- Der Umfang der Labaufträge (Assignments) ist nicht gut auf die verfügbare Zeit (1 UE) abgestimmt. In vielen Fällen sind die Aufträge zu lang.
- Labaufträge werden oftmals nicht korrigiert oder es besteht keine Möglichkeit der Kontrolle, ob die Lösungen korrekt sind
- Labauftragsausarbeitungen werden in den Unterrichtsstunden nachbesprochen und „verbrauchen" unnötig wertvolle Unterrichtszeit
- Die Anwesenheitsregelung ist lehrerseits klar zu kommunizieren bzw. über das Contracting zu regeln
- Gut funktioniert es, wenn der Input zu den folgenden Assignments passt und auf die Lernphase gut vorbereitet
- Manche Themen eignen sich nicht gut zur völligen Selbsterarbeitung und sollten nicht Teil der Assignments sein

Das Labsystem ist ein Werkzeug, um individualisiertes und Person-Orientiertes Lernen zu ermöglichen.